



<https://biz.li/3ipk>

DREI LEBENGEFÄHRLICH VERLETZTE BEI SCHWEREM VERKEHRSUNFALL AUF DER A7

Veröffentlicht am 11.09.2016 um 14:52 von Redaktion AltkreisBlitz

Am gestrigen **Sonnabend, 10. September 2016**, gegen **11:15 Uhr**, ist es auf der **A 7** in Richtung Hamburg ein **schwerer Verkehrsunfall mit vier PKW** gekommen. **Drei davon** sind **einer leicht verletzt worden..**

Bisherigen Ermittlungen der Polizei zufolge war ein 85-Jähriger auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Hamburg unterwegs. Er wurde gestoppt und fuhr auf den vor ihm stehenden Hyundai ein. Die Fahrer wurden auf zwei weitere, davor stehende Fahrzeuge (Renault) geschleudert gegen die Mittelschutzplanke, wobei der Wagen des Unfallfahrers erlitt schwere, seine 82-jährige Beifahrerin lebensgefährlich verletzt wurde. Die Beifahrerin des Hyundai flog ein Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. Neben den Rettungskräften, die mit mehreren Rettungswagen vor Ort waren, wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Großburgwedel an den Unfallort gerufen. Es wurde gemeldet, dass eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sei. Die Ortswehr rückte mit zwei Fahrzeugen und 12 Einsatzkräften aus. An der Einsatzstelle angekommen, konnte hinsichtlich eingeklemmter Personen keine Entwarnung gegeben werden: Alle Türen waren geöffnet und die Personen frei zugänglich. Die freiwilligen Helfer der Ortswehr unterstützten daraufhin die Betreuung der verletzten Personen, bis die Rettungswagen am Ort waren. Zudem kontrollierten sie mit der Wärmebildkamera den in Brand geratenen Wagen. Dieser war vor Eintreffen der Feuerwehrkräfte schon mit einem Handfeuerlöcher abgelöscht worden. Die Kräfte der Ortswehr Großburgwedel stellten daraufhin den Brandschutz sicher und klemmten die Batterien der beteiligten Fahrzeuge ab.



Bevor der 11. Burgdorfer Spargel-Lauf durch einen Großeinsatz von Rettungskräften vorzeitig abgebrochen werden mussten, konnten die Jungsten ihre zwei Runden unter die kleinen Füße nehmen. / Foto: Georg Bosse

Nach polizeilichen Schätzungen beläuft sich der Schaden auf etwa 25 000 Euro. Die A7 war während der Unfallaufnahme in Richtung Hamburg bis zirka 14:15 Uhr voll gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und einem Rückstau von bis zu zehn Kilometern.